



Ostfriesen Zeitung

RSS E-Paper Bilder ostfriesen.tv

16°C
wolkig
www.buenting-tee.de

Donnerstag, 24.09.2009

Impressum | Registrieren

Nachrichten

- Ostfriesland
- Lokales
- Wirtschaft
- Sport

Service > Archivsuche

Login-Information

Sie sind angemeldet als: SBLeer
Hier können Sie sich abmelden:

Abmelden

Extras

- ostfriesen.tv
- E-Paper
- Wetter
- Bilder
- Kinderseite
- Bundesliga-Trainer
- kompass.tv
- Umfrage
- RSS
- Frau am Freitag
- Bundestagswahl

Anzeigen

- Anzeigen schalten
- Anzeigen-Muster
- Ansprechpartner
- Mediadaten

Service

- Rund ums Abo
- Abo-Karte
- Archivsuche
- OZ-Tickets
- Leserbrief schreiben
- Leserreise
- Der Verlag

Ihr Partner für Internet und IT - OMG.de

INTERNATIONAL SECURITY GMBH
IN SACHEN SICHERHEIT
Tel.: 0491-9607007-0

Service > Archivsuche

Gemeinde Ostrhauderfehn
Tel. 04952-8050 · www.ostrhauderfehn.de



31.08.2004 Klagen über 90 000 Euro teuren Spielplatz

Die Ausstattung sei dürftig und nicht für ganz Kleine geeignet, sagen sie. Im Wasser fanden sich Kolibakterien.

Leer - Am 30. Dezember hatte Bürgermeister Wolfgang Kellner für den ersten Spatenstich des Spielplatzes am Stephanring extra die Presse eingeladen. Ende April erhielt der Spielplatz sogar noch eine künstlerische Aura. Am Rande wurde eine Skulptur von Peter Kärst aufgestellt. Die Erwartungen aber, die mit dem Bau der Spielgelegenheit verknüpft waren, sind von der Wirklichkeit enttäuscht worden. „Spielplatz, welcher Spielplatz?“, fragt Irene Platte spöttisch zurück. Nicht glauben will sie, dass gut 90 000 Euro in die Umgestaltung investiert worden sind.

Tatsächlich hat der Spielplatz zwischen der Papenburger Straße und der Bavinkstraße wenig mit einem Kindheitstraum gemein. Vorne stehen ein paar Wände, die einen Platz mit Bänken einrahmen. Etliche Gummireifen sind verbaut. Aus einer verzinkten Handpumpe fließt nicht ein Tropfen Wasser. In der Mitte steht eine Kreuzung zwischen Klettergerüst und Verschlag. Ein Schwingergerät ist ohne Gondeln. Aber jede Menge Sand gibt es.

„Die Spielgeräte sind nicht kindgerecht“, kritisiert Walter Vagelpohl aus der benachbarten Von-Jhering-Straße. Das sei ein Spielplatz allenfalls für größere Kinder. Den drei- oder vierjährigen Kindern bleibe nur der viele Sand zum Spielen, ärgert er sich.

Ganz sicher sind die Spielgeräte auch nicht. „Ein Kind hat sich schon am Kopf verletzt“, berichten Mutter Nadja Janssen und Großmutter Irene Platte übereinstimmend. Sie haben auch gehört, dass die Pumpe deswegen abgestellt worden sei, weil ein Kind nach dem Genuss des Wassers Durchfall bekommen habe.

Weert Reinders, Leiter des Jugendamtes der Stadt, gesteht zu, dass es einige Probleme mit dem Spielplatz gegeben hat. So auch mit dem Wasser aus der Pumpe. Reinders hatte eine Probe nehmen lassen. In einer ersten Analyse wurden tatsächlich Kolibakterien festgestellt. „Für uns ist das ein Rätsel, weil das Wasser aus der Leitung kommt“, wundert sich Reinders. Er hat den Wasserfluss der Pumpe sicherheitshalber sperren lassen. „Wir warten die dritte Probe ab“, erklärt er.

Reinders bestätigt auch, dass sich ein Kind verletzt hat. „Es ist in den Schwingbereich des Gerätes geraten“, sagt Reinders. Die Gondeln des Gerätes hat er abnehmen lassen. Nicht aber, weil sich an dem Gerät ein Kind verletzt hatte: „Da müssen Eltern und Kinder aufpassen.“, sondern weil er noch nicht alle TÜV-Papiere vorliegen hat. Das Gerät ist ein Geschenk des Landkreises.

Reinders zeigt zwar Verständnis für die eine oder andere Kritik. Er verweist aber darauf, dass die Ausstattung ein Ergebnis von Beratungen in Arbeitskreisen des Projekts „Soziale Stadt“ gewesen sei: „Jeder konnte mitbestimmen.“

Die Kosten von 90 000 Euro für den neuen Spielplatz begründet Reinders mit der Drainage. „Da ist das meiste Geld reingeflossen.“ Der weitaus größte Teil für die Umgestaltung des Platzes kommt aus den Fördertöpfen des Projekts „Soziale Stadt“.

Früher sei das Gelände ein Sumpf gewesen. Der alte Spielplatz habe oftmals unter Wasser gestanden, sagt Reinders. Die Drainage erledigt ihre Aufgabe tatsächlich tadellos. Auch gestern nach dem starken Regenguss hieß es nicht mehr wie früher „Land unter“.

Die wichtigsten Infos für Ostfriesland

Bundestagswahl
Chatten Sie mit 2009
Am Donnerstag um 15 Uhr mit Gitta Connemann (CDU).

OZ-Abstimmung

Welche Partei würden Sie wählen, wenn am Sonntag Bundestagswahl wäre?

ostfriesen.tv



Australien-Vlog: Der erste Dschungel-Trip (24.09.2009)



Die Mittwochsfrage (23.09.09)



ostfriesen.tv - kompakt (23.09.09)

Umfrage

Halten sie es für richtig, dass Bauern solch große Mengen Milch wegkippen?

Anzeige

image.tv Anzeige

Unternehmen aus der Region stellen sich vor

AUSWAHL?

Der OZ-Videoblog

Mag das Geld auch unter der Erde gut angelegt sein, so räumt doch Reinders ein: „Nach so viel Geld sieht der Spielplatz tatsächlich nicht aus.“

Zurück zu den Suchergebnissen

[Ostfriesland](#) | [Aurich](#) | [Wittmund](#) | [Wiesmoor](#) | [Emden](#) | [Norden](#) | [Leer](#)
[Wirtschaft](#) | [Sport](#) | [OZ-Tickets](#) | [Bilder](#) | [Abo](#) | [Anzeigen](#)
[Mediadaten](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)



Teil 4: Der erste Dschungel-Trip

Bundesliga-Trainer 2009/10



Bildergalerie



Bauern verschütten
700000 Liter Milch
(21.09.09)



Fest in Amdorf
(20.09.09)



Rock gegen Smog
(20.09.09)



Informationstag bei
VW
(20.09.09)



Segler in Leer feiern
(20.09.09)



Städtepartnerschaft
besiegelt
(20.09.09)

Jetzt auch im Internet - reden Sie mit!



Weltweit lokal informiert: Das OZ-E-Paper



GEMEINSAM
für ein kinderfreundliches Leer

Ein Projekt der Stadt Leer
und des Präventionsrates

Logo of Stadt Leer (blue shield with white symbols) and PRL (red square with white letters).

ICH HELFE DIR!

OZ-EXTRA für Abonnenten

OZ extra

Nutzen Sie die Vorteile Ihrer Abo-Karte

Hier geht es zum OZ-EXTRA!

Videorätsel

kompass.tv

Jeden Mittwoch neue Kinotrailer

kino.tv

Diese Woche: Das Geheimnis des Regenbogensteins

Stündlich aktuell

Das Wetter in Ostfriesland

Textgröße ändern

